



DIENSTLICH

C FST A und Ofaz

3003 Bern, 03.03.06

"AVIS"

Vogelgrippe: Merkblatt für AdA in Schulen, Kursen und Einsätzen

1 Grundsätzliches

Die Vogelgrippe ist eine durch das Virus A H5N1 verursachte Tierseuche. Die Virusübertragung vom Tier zum Mensch erfolgt durch direkten Kontakt mit erkranktem oder totem Geflügel und dessen Kot oder Atemwegsausscheidungen.

Für den Menschen ist das Infektionsrisiko gering.

Bei einer allfälligen Anpassung des Virus an den Menschen kann dann durch die Mensch-zu-Mensch-Übertragung eine Verbreitung in der Bevölkerung erfolgen.

Dies geschieht durch Tröpfcheninfektion:

- beim Niesen oder Husten;
- bei engem Kontakt zu infizierten Personen (zB in öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Versammlungen, etc.)
- beim Berühren von Gegenständen, welche mit Tröpfchen verunreinigt sind, gefolgt von Übertragen auf die eigenen Schleimhäute.

Symptome der Vogelgrippe beim Menschen (vergleichbar einer normalen Grippe):

- Fieber über 38°C und Husten, Atemschwierigkeiten, ev. Halsschmerzen.
- Dazu kommen allgemeine Beschwerden wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Glieder- und Kopfschmerzen und weitere Symptome.

Aufgrund der wenigen bisher bekannten menschlichen Vogelgrippefälle ist mit einem schweren Verlauf, rascher Verschlechterung des Gesundheitszustandes und zunehmender Atemnot zu rechnen.

In schweren Fällen kann die Infektion zum Tod führen.

2 Notwendiger persönlicher Schutz für AdA

- Generell müssen sich nur jene AdA ständig schützen, die in der Kernzone ROT (verseuchte Stallungen) oder in der Sperrzone GELB (nähere Umgebung des betroffenen Hofes bzw Gebietes) arbeiten. Ein guter Schutz ist notwendig zum Einsammeln von toten Wildtieren.
- Für AdA mit Sicherheits- und Verkehrsleitaufgaben in der Schutzzone GRÜN oder in der Überwachungszone WEISS gilt der ABC BG 0 (ABC Schutzmaterial ist auf AdA, wird aber nicht getragen). Der BG 0 ermöglicht eine rasche Reaktion und die Wahrung der militärischen Handlungsfreiheit, wenn sich die Seuche trotz aller Massnahmen weiter ausdehnen sollte.



DIENSTLICH

3 Allgemeine Prävention

3.1 Persönliche Hygiene

- Regelmässig die Hände waschen und Berühren der Schleimhäute vermeiden (Übertragung!)
- Bei Husten und Niesen die Hand vor den Mund halten und sich von anderen Personen abwenden.
- Keine ungeschützten Kontakte mit erkranktem oder totem Geflügel und dessen Ausscheidungen.

3.2 Schutzmaterial für die Arbeit in Ställen und auf verseuchten Betrieben (Zone ROT)

- Für die ABC Dekontamination mit wässrigen Lösungen und Schaum sind wasserdichte, zu desinfizierende, leichte Schutzanzüge vorteilhaft, zB der CSA 2000 (siehe Bild 1) oder die Schutzanzüge auf dem WELAB 2 der Rttg Trp. Dazu wird die Schutzmaske 90 mit Kriegsfilter getragen. Diese bietet nahezu unbeschränkten Aerosolschutz, also auch Schutz gegen Keime (Schadstoffreduktion durch Filter: 10^{-5}).
Nachteil: Das Arbeiten in diesem Material ist schweisstreibend und anstrengend. Die Einsatzdauer beschränkt sich auf ca. 3 Stunden.
- Ist vor allem ein Staubschutz notwendig, dann ist das Tragen von Einweg-Atenschutz-Masken des Typs FFP3 (Bild 2) und Einweg-Staubschutzanzügen (zB Marke "Tyvek", Bild 3) angezeigt.
Atenschutz-Masken dieses Typs sind auch gegen Viren wirksam. Sie sind ca drei Stunden verwendbar und gemäss den Vorgaben des Schadenplatzexperten (Vet Of / Vet Az Of) auszuwechseln.
- Bartträger müssen Ihren Bart rasieren (maximal 1mm Barthaar), da ansonsten weder mit der Schutzmaske noch mit FFP3- oder FFP2-Masken eine ausreichende Dichtigkeit gewährleistet ist.

3.3 Weitere Hinweise zum Schutz

- Welcher Schutz in welchem Fall und wie lange getragen wird, bestimmt grundsätzlich der Vorgesetzte auf dem Schadenplatz, dh der Schadenplatzexperte (Vet Of oder Vet Az Of).
- Prinzipiell werden auf dem Schadenplatz die ABC Handschuhe getragen (gehören zum CSA 2000 A). Alternativ können 2 Paar Nitril Handschuhe übereinander getragen werden.

3.4 Anlegen der Ausrüstung

- Den Overall anziehen,
- das erste Paar Einmalhandschuhe anziehen,
- Atemmaske anlegen,
- die Schutzbrille anziehen,
- die Überschuhe anziehen, bis zu den Knien hochziehen und fixieren,
- das zweite Paar Einmalhandschuhe anziehen und mittels Klebeband am Anzug fixieren,
- die Kapuze erst am Schluss anziehen.



DIENSTLICH

3.5 Ablegen der Ausrüstung

- Das äussere Paar Handschuhe desinfizieren und ausziehen (fachgerecht),
- die Einwegüberzugstiefel und den Overall ausziehen (dabei den Kontakt zur Kleidung vermeiden),
- das innere Paar Handschuhe desinfizieren,
- die Schutzbrille und die Maske abziehen,
- das innere Paar Handschuhe ausziehen,
- die Hände desinfizieren.

3.6 Handhabung benutzter Ausrüstung und Entsorgung nicht mehr verwendbarer Materialien

- Wieder verwendbare Materialien (Kleidung, Ausrüstung) werden gemäss den Vorgaben des Schadenplatzexperten behandelt. Insbesondere der CSA 2000 kann gewaschen und wieder verwendet werden.
- Über die Vernichtung und Entsorgung nicht mehr verwendbarer Materialien bestimmt ebenfalls der Schadenplatzexperte. Generell gilt die Regel, dass Wegwerfartikel (zB Tyvek-Anzüge) doppelt in Plastik verpackt und zusammen mit dem übrigen zur Vernichtung bestimmten Material des Hofes der Verbrennung zugeführt werden. Über die Modalitäten des Abtransports bestimmt der Schadenplatzexperte in Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden.
- Dekontamination / Desinfektion vgl Pt 4.3 – 4.5.



Bild 1:
Schutzanzug CSA 2000



Bild 2:
Beispiel einer Einweg-
Atemschutz-Maske FFP3
(Virenschutz)



Bild 3:
Staubanzug (zB "Tyvek)



DIENSTLICH

4 Beso Anordnungen

4.1 Verhalten bei Verdacht auf Erkrankung

- Bei Verdacht auf Erkrankung, melden Sie sich beim zuständigen Einsatzleiter, bzw bei Ihrem Kdt. Diese stellen die umgehende Überweisung zu einem Arzt sicher.
- Bei unerwartetem, ungeschütztem Kontakt mit verdächtigem Vogelkot oder toten Tieren (zB durch Verletzung des Schutzanzugs oder der Handschuhe) ist sofort der für den Einsatz verantwortliche Trp Arzt zu informieren. Er wird die weiteren Behandlungsmassnahmen anordnen. Ist kein Trp Arzt vor Ort, sorgt der zuständige Einsatzleiter bzw Kdt für den Beizug eines Arztes.

4.2 Arbeiten mit Handschuhen

- Für Reinigungsarbeiten werden in der Regel Handschuhe aus Gummi getragen. Sie können mehrmals verwendet werden (falls sie intakt sind). Bei normaler Verschmutzung sind sie mit Wasser und Seife zu reinigen und an der Luft trocknen zu lassen.
- Sind sie mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten verunreinigt worden, sind sie ebenfalls zuerst mit Wasser und Seife zu reinigen (Dekontamination), anschliessend mit Alkohol (Ethanol 70%) zu desinfizieren und trocknen zu lassen.
- Nach dem Ausziehen der Gummihandschuhe werden die Hände desinfiziert (hygienische Händedesinfektion).
- Werden für Reinigungsarbeiten Einweghandschuhe getragen, so sind sie nach Beendigung der Arbeit auszuziehen und wegzuwerfen. Anschliessend sind die Hände zu desinfizieren.
- Eine Händedesinfektion findet auch beim Handschuhwechsel statt (zB bei defekten Handschuhen etc).

4.3 Hygienische Händedesinfektion

- Handgrube mit Händedesinfektionsmittel füllen und wie folgt einreiben:

1



Handfläche auf Handfläche

2



Linke Handfläche über rechtem Handrücken und umgekehrt

3



Handfläche auf Handfläche, mit verschränkten, gespreizten Fingern

4



Aussenseite der Finger auf gegenüberliegende Handfläche und umgekehrt



DIENSTLICH

5



Kreisendes Reiben des linken Daumens in der geschlossenen rechten Handfläche und umgekehrt

6



Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingerkuppen der linken Hand in der rechten Handfläche und umgekehrt

- Die Hände müssen mindestens 30 Sekunden lang nass bleiben (Einwirkzeit des Desinfektionsmittels).
- Jeder Schritt wird fünf Mal ausgeführt, bevor man zum nächsten Schritt übergeht.
- Sind die Hände nach Beendigung des 6. Schrittes noch nass, dann beginnt man erneut bei Schritt 1, bis die Hände trocken sind (kein Desinfektionsmittel von Händen abschütteln, damit Hautschutzstoffe erhalten bleiben).
- Sind die Hände vor der fünften Wiederholung des 6. Schrittes trocken, dann wird zur Fortsetzung der Prozedur nochmals Desinfektionsmittel auf die Hände gegeben.

4.4 Händewaschen (Dekontamination)



- Hände und Unterarme bis hinter die Ellbogen entblößen,
- Wasserhahn aufdrehen,
- Hände und Unterarme abspülen,
- während 15 Sekunden einseifen (Bürste nur für das Reinigen der Nägel brauchen),
- von den Fingerspitzen Richtung Ellbogen abspülen,
- von der Hand Richtung Ellbogen trocknen,
- Wasserhahn mit Papiertuch zudreuen.